

# Leser schreiben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **14 (1990)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Die Schweiz. Gesellschaft für musikpädagogische Forschung informiert:

Es freut uns, dass unsere neueste Publikation

### Musikpädagogik für die Praxis

für Musiklehrer und Musikstudenten auf ein reges Interesse gestossen ist. Auch die Beurteilung der Fachpresse, sogar im Ausland, war positiv: «Der kleine Band enthält... eine reiche Fülle von Aspekten, Informationen, praktischen Anregungen und Literaturhinweisen.» «... auch... möchte man diesen Band in den Händen (und im Kopf) möglichst vieler Instrumentallehrer wissen.»

Prof. W. Gruhn, in: Zeitschrift für Musikpädagogik, Heft 52, 1989, S. 40

Nun ist zwar unser Band beim Verlag bereits **vergriffen**, evtl. Interessenten können aber **noch einige Exemplare** direkt beim Herausgeber bestellen (Fr. 19.- plus Porto).

Adresse: Dr. Peter Mraz, Im Obstgarten 16, 8833 Samstagern



Ihr Vorteil  
unsere Auswahl

**PIANO-ECKENSTEIN**  
Leonhardsgraben 48 · 4051 Basel · Tel. 061 · 25 77 90

**PIANO EGLE WOHLER**



A. + E. Egle, Eichholzweg 6  
Telefon 057/22 82 50  
5610 Wohlen 2

**MUSIKNOTENVERSAND**

Vorzugskonditionen für Lehrer  
Noten für alle Instrumente

Blockflöten – alle Marken –  
Stellen Sie uns auf die Probe

### XIII. INTERNATIONALER MUSIK- und DIRIGENTENWETTBEWERB MASTERPLAYERS

Lugano 1. – 16. September 1990  
Solisten, Kammerensembles, Chöre, Orchester

Lugano 14. – 16. September 1990  
Dirigenten

### INTERNATIONALE MEISTERKURSE

Piotr Paleczny, Klavier  
Lugano 27. August – 5. September 1990

Tiny Wirtz, Klavier  
Lugano 18. – 30. August 1990

Konstanty Kulka, Violine  
Lugano 17. – 26. August 1990

Ricarda Bröhl, Flöte  
Lugano 11. – 23. August 1990

Pierre Feit, Oboe  
Lugano 7. – 16. September 1990

Richard Schumacher, Dirigieren  
Capri 24. – 31. März 1990

Lugano 7. – 14. April 1990

Suttgart 21. – 28. April 1990

München 29. April – 6. Mai 1990

Athen 9. – 16. Mai 1990

Stockholm 19. – 26. Mai 1990

Paris 3. – 10. Juni 1990

Stuttgart 17. – 24. Juni 1990

Barcelona 8. – 19. Juli 1990

Lugano 1. – 12. August 1990

Lugano 24. August – 15. September 1990

### INTERNATIONALER MUSIKSOMMER LUGANO

17. August – 16. September

Information:

Masterplayers International Music Academy Corp.  
Via Losanna 12, CH-6900 Lugano, Schweiz  
Tel. (091) 23 30 63

Animato 90/3 erscheint am 13. Juni

### leser schreiben

#### Zum SAJM-Bericht über den Blockflötenunterricht

(Animato 90/1)

Der Beitrag in der Februar Ausgabe «Zur Situation der Fachlehrkräfte für Blockflöte an den schweizerischen Musikschulen» von Barbara Wappmann und Alex Ettlin hat mich verärgert und enttäuscht. Als Lehrerin mit den Ausweisen A und B der SAJM fühle ich mich von Ihnen als völlig unfähig hingestellt und diskriminiert. Der Satz: «... der Mangel an qualifizierten Fachkräften wirkt sich sehr zum Nachteil der dortigen Kinder und Jugendlichen aus» beleidigt mich! Nach Ihrer Meinung bin ich ja nun nicht qualifiziert, aber es gelingt mir immerhin seit über zehn Jahren, meinen Schülern die Freude am Instrument und an der Musik zu wecken. Selbstverständlich bilde ich mich jedes Jahr in verschiedenen Kursen in der Schweiz und in Deutschland weiter, was aber nie irgendwo bei der SAJM zur Kenntnis genommen wird.

Ich wäre sehr dankbar, wenn die SAJM ihr Ausbildungs- und Weiterbildungskonzept neu überdenken – und dann aber auch der ganze Vorstand geschlossen dahinterstehen könnte! Als Mitglied der SAJM werde ich von meiner eigenen Ausbildungsorganisation nicht akzeptiert, was ein grosses Unbehagen hinterlässt.

Regina Blaser



**Dirigentsystem –  
durchdacht, erprobt.**

Exklusives Dirigentenpult –  
Stuhl, Pult, Podest – im Bau-  
kostensystem. Informative Unterlagen –  
unverbindlich – durch:

WENGER, 8703 Erlenbach, Kappelstrasse 12  
☎ 01-910 08 40 Fax: 01-910 83 58

Cembali, Spinette, Virginalen,  
Klavichorde, Hammerflügel

Herstellung  
Vertretungen  
Restaurierungen  
Vermietung

### Otto Rindlisbacher

8055 Zürich, Friesenbergstrasse 240  
Telefon 01 / 462 49 76

### Lehrernotstand im Fach «elektronische Orgel»

Hintergründe zum Weiterbildungskurs der basellandschaftlichen Musikschulen für E-Organ

Im Antwortbrief vom 13.12.1989 an SMPV, VMS und Konservatorium Biel schrieb die Konferenz der basellandschaftlichen JMS-Schulleiter unter anderem:

«Anlässlich der Jahresversammlung vom 20.4.1989 fasste die AGJM (Arbeitsgemeinschaft der Jugendmusikschulen Baselland) den Beschluss, Weiter- resp. Ausbildungskurse für elektronische Orgel zu organisieren.» Dieser Beschluss war die logische Folge aus vorangegangenen Entwicklungen und Massnahmen im Kanton Baselland:

Im Jahre 1986 bewilligte die Erziehungs- und Kulturdirektion BL, Abteilung Musik (damalige Leitung Armin Brenner), einen zweijährigen Unterrichtsversuch mit dem Fach «elektronische Orgel» für die JMS Leimental. Der hierfür eingesetzte Lehrer verfügt nebst dem Klavierdiplom über den Ausbildungsausweis der Firma Yamaha. An der Jahresversammlung der AGJM vom 29.4.1989 sagte A. Brenner laut Versammlungsprotokoll: «Der Versuch zeigt, dass künstlerisch eher anspruchsvolle Schüler einen befriedigenden Unterricht erhalten. Für die anspruchsvolleren Schüler können im jetzigen Versuchsstadium noch keine Schlüsse gezogen werden.»

Nach Abschluss der zufriedenstellend verlaufenen Versuchsphase, die zwischenzeitlich auf die JMS Münchenstein und Pratteln ausgedehnt worden war, wurde die elektronische Orgel von der Kommission für Kultur und Theater, KFMT, am 29.5.1989 in den Fächerkanon der basellandschaftlichen Jugendmusikschulen aufgenommen. Im Beschluss hiess es: «Die KFMT... beauftragt die AGJM, nach entsprechenden Ausbildungsmöglichkeiten für die Musiklehrer/innen Ausschau zu halten, oder gegebenenfalls selbst Kurse anzubieten.»

Nachdem Urs Loeffel, Abteilungsleiter am Konservatorium Biel, dem Schreibenden anfangs Juli 1989 am Telefon mitgeteilt hatte, es bestehe quasi keine Chance, die elektronische Orgel in den für 1990 geplanten zweijährigen Ausbildungskurs für elektronische Tasteninstrumente von SMPV/VMS und Konservatorium Biel aufzunehmen – und diese Aussage ist durch eine Aktennotiz vom 20.6.1989 des Konservatoriums Biel wie folgt bestätigt: «Zudem wurde bis jetzt die Elektro-Organ nicht miteinbezogen», wurde es unserer Leiterkonferenz klar, dass wir uns in einem Ausbildungsnotstand befinden und uns eine eigene Variante zur Ausbildung der dringend und kurzfristig benötigten Elektro-Organlehrer einfallen lassen mussten.

Nachdem die Abteilung Musik der Erziehungs- und Kulturdirektion BL die firmenspezifische Ausbildung der Firma Yamaha für diplomierte JMS-Klavierlehrer bereits für die Versuchsphase anerkannt hatte, war es für uns klar, dass wir uns auf dieser Ebene nach weiteren Ausbildungsangeboten umsehen mussten. Dies führte dann zum laufenden Kurs, der im August 1990, d.h. wenn der Kurs von SMPV/VMS und Konservatorium Biel erst anfang, seinen Abschluss findet. Frank Brunner

Der SMPV, der VMS und das Konservatorium Biel distanzieren sich vom «Ausbildungskurs für elektronische Orgel», verbunden mit dem Erwerb eines «Lehrausweises». In Wirklichkeit handelte es sich bei diesem von den basellandschaftlichen Jugendmusikschulen ausgeschrieben Kurs um ein Fortbildungsangebot, welches die Erteilung von Diplomen oder Lehrausweisen nicht rechtfertigt. Solche sollten der eigentlichen Berufsausbildung vorbehalten sein. Für den Besuch eines eindeutigen Fortbildungskurses, wie es hier der Fall war, sollte eine einfache Kursbestätigung abgegeben werden.

**PIANO DIETZ**  
307-6 WORB. TELEFON 031 83 31 45

Noch nie standen Ihnen so viele neue Bösendorfer-Flügel zur Auswahl!

**Flügel-Occasionen**

Bösendorfer Mod. 170	Fr. 34 000.-
Bösendorfer Mod. 200	Fr. 38 000.-
Bösendorfer Mod. 225	Fr. 45 000.-
Steinway & Sons Mod. 188	Fr. 33 000.-
Steinway & Sons Mod. S	Fr. 15 000.-
Steinway & Sons Mod. O	
Barock	Fr. 35 000.-
Yamaha Mod. C3 Conservatory	15 500.-

**Klavier-Occasionen**

Bechstein Mod. 9	Fr. 14 000.-
Schmidt-Flöter reich verziert	Fr. 8 500.-
Fazler	Fr. 4 000.-
Yamaha-Disklavier weiss pol. Fr.	9 500.-